

# St. Pelagius zu Ehren ein großes Fest in Rottweil-Altstadt

**Patrozinium** | Kirchenchor startet in Festjahr zum 200-jährigen Bestehen mit Krönungsmesse von Mozart

Rottweil-Altstadt (Is). Die Kirchengemeinde St. Pelagius Rottweil-Altstadt feiert am Sonntag, 2. September, das Patrozinium ihres Namensgebers.

Nach der mittelalterlichen Legende der anonymen St. Gallener Passio erlitt Pelagius um das Jahr 283 unter Kaiser Numerianus das Martyrium in Emona, Ljubljana/Leibach, oder Citanova, Istrien. Nach christlicher Erziehung durch seine Eltern und den Priester Uranius soll er – der Überlieferung nach – nach dem frühen Tod der Eltern das beträchtliche Familienvermögen an die Armen verschenkt haben und auch unter brutaler Verfolgung und Folter zu seinem Glauben fest gestanden haben.

Pfarrer Thomas Böbel und sein Vorgänger – Pfarrer i.R. Alfons Miller – sowie Diakon Oliver Pfaff zelebrieren das feierliche Hochamt, das in der Pelagius-Basilika um 10.30 Uhr

beginnt. Alfons Miller war von 1977 bis 1995 Pfarrer von St. Pelagius. Erst vor Kurzem durfte er das Eiserne Priesterjubiläum (65 Jahre) und seinen 90. Geburtstag feiern.

## Besonders auch für Jubilar Alfons Miller ein großes Ereignis

Dass der Kirchenchor St. Pelagius erst 2019 auf sein 200-jähriges Bestehen zurückblicken kann, ist für die hochgeschätzte Sängerschar kein Grund, nicht schon jetzt das Jubiläum einzuläuten. So wird am Sonntag mit dem Patrozinium kirchenmusikalisch der Auftakt gemacht, zusammen mit renommierten Solisten und Instrumentalisten aus Rottweil und Umgebung.

Zur Geltung gebracht wird die »Missa in C« (Krönungsmesse) KV 317 für Soli, vierstimmigen gemischten Chor, Orchester und Orgel von Wolf-

gang Amadeus Mozart. Die Soloparts übernehmen Janina Ruh, Sopran; Kira Bögelspacher, Alt; Andreas Linsenmann, Tenor, und Jochen Hermann, Bass. Weitere Instrumentalisten sind Irene Cazzanelli an der Reiser-Orgel und Monika Siegel am Orgelpositiv. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den bewährten Händen von Klaus Bauer.

Mit dem Einzug erklingt der erste Satz aus dem »Raitenhaslacher Concerto Nr. 1 C-Dur« für zwei Trompeten, Pauken, Streicher und Basso continuo von Albericus Hirschberger (1709 bis 1745). Danach wird die immer sehr erhebende Liedkantate »Erhöre St. Pelagius« von Matthias Krüger gemeinsam von Chor und Gemeinde zu Gehör gebracht. Nach der Lesung erschallt »Lobe den Herrn meine Seele« für gemischten Chor und Bläser von Traugott Fünf-geld. Janina Ruh singt zum Offertorium zusammen mit

Chor und Orchester das »Jubilate Deo« von Louis Spohr. Während der Kommunionsspendung erklingt »Jesus bleibet meine Freude« aus der Kantate Herz und Mund und Tat und Leben BWV 147 von Johann Sebastian Bach, ein Lieblingsstück von Pfarrer Alfons Miller.

Gemeinde, Chor, Orgel und Orchester werden zum Schluss die Liedkantate »Großer Gott, wir loben dich« von Johannes Matthias Michel erklingen lassen. Zum Auszug folgt auf der Orgel das Allegro con Brio 1. Satz aus der Sonate B-Dur von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Nach dem Hochamt lädt die Kirchengemeinde zum Essen in die Turn- und Festhalle Altstadt ein. Ab 14 Uhr unterhält der Musikverein Frohsinn Altstadt unter der Leitung von Axel Zimmermann die Gäste. Das beliebte »Speckraten« sowie ein reichhaltiges Kuchenbuffet runden das Angebot



St. Pelagius mit Palmzweig und Schwert (Motiv ist auf der Pelagiusfahne zu sehen). Foto: Lothar Schick

am Nachmittag ab. Die Pelagiusjugend hat wieder eine Spielstraße aufgebaut.

Das Patrozinium endet um 18 Uhr mit der feierlichen Vesper und sakramentalem Segen.